

**CARSTEN KOVALSKI  
NEUDORFER STR. 126  
47057 DUISBURG**

Carsten Kovalski, „SMS-Protest“, Neudorfer Str. 126, 47057 Duisburg

**HERRN MATTHIAS KURTH  
PRÄSIDENT DER  
REGULIERUNGSBEHÖRDE FÜR  
TELEKOMMUNIKATION UND POST  
TULPENFELD 4**

**53113 BONN**

FON 0203/351619  
FUNK **0172/2005233**  
FAX 0203/351604  
FAX **0172/2005233**

MAIL [INFO@SMSPROTEST.DE](mailto:INFO@SMSPROTEST.DE)

[SMSPROTEST-INFO-SUBSCRIBE@EGROUPS.DE](mailto:SMSPROTEST-INFO-SUBSCRIBE@EGROUPS.DE)

BESUCHEN SIE [WWW.SMSPROTEST.DE](http://WWW.SMSPROTEST.DE)

25.01.2001

**PROTEST GEGEN DIE ZU HOHEN KOSTEN FÜR DEN VERSAND VON KURZMITTEILUNGEN (SMS) IN DEN DEUTSCHEN MOBILFUNKNETZEN (T-D1, D2 VODAFONE, E-PLUS, VIAG INTERKOM)**

Sehr geehrter Herr Matthias Kurth,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin der Initiator der Protestaktion „[www.smsprotest.de](http://www.smsprotest.de)“ und habe in der Zeit von März bis Juli 2000 fast 6000 Unterschriften gegen die zu hohen Kosten für Kurzmitteilung in den deutschen Mobilfunknetzen gesammelt und den Netzbetreibern überreicht.

Seit Anfang dieses Jahres rufe ich die Mobilfunkkunden und sonstige interessierte Personen erneut zum Protest auf. Hierzu habe ich auf der o.g. Homepage ein Schreiben zur freien Verfügung gestellt, welches ausgedruckt und an die Netzbetreiber geschickt werden kann.

Ich bitte um Einleitung eines Verfahrens zur nachträglichen Regulierung von Entgelten gemäß § 30 Abs. 2 TKG.

Gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 TKG ist ein Ziel der Regulierung, die Wahrung der Interessen der Nutzer. Dieses ist hier unzweifelhaft gegeben. Die Interessen der Nutzer sind durch die Preisfestsetzung der Netzbetreiber auf diesem hohen Niveau verletzt.

Die im Einklang aller vier Netzbetreiber festgesetzten SMS Preise lassen den Schluss zu, dass gemäß § 19 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung vorliegt.

In diesem Fall liegt der Missbrauch nicht durch ein Unternehmen vor, sondern durch die gleichmäßige SMS Preisfestsetzung aller vier Netzbetreiber..

Werden der Regulierungsbehörde Tatsachen bekannt, die die Annahme rechtfertigen, dass der Regulierung nach § 25 Abs. 2 TKV unterliegenden Entgelten und entgeltrelevanten Bestandteilen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht den Maßstäben des § 24 TKG genügen, ist eine Regulierung einzuleiten.

Die SMS-Preise der vier Netzbetreiber in Deutschland lassen den Schluss zu, dass § 24 TKG verletzt wird.

So wird seitens der vier Netzbetreiber im Prepaidbereich ein SMS Preis von 0,39 DM pro SMS berechnet (Stand: 01.03.2001, Sonderaktionen ausgenommen).

Bei den Vertragskarten variiert der Preis für eine netzinterne SMS von 0,15 DM (T-D1, e-plus) bis zu 0,23 DM (D2, VIAG), wobei D2 und VIAG Interkom ab der monatlich 101. SMS einen Preisnachlass gewähren.

Netzextern liegt der Preis der vier Netzbetreiber bei 0,39 DM (Stand: 01.03.2001).. Weiterhin kann bei D2 eine SMS hier bis zu 0,59 DM kosten. (Sonderaktionen ausgenommen)

Nach § 24 Abs. 1 TKV haben sich die Entgelte an den Kosten der effizienten Leitungsbereitstellung zu orientieren und den Anforderungen nach § 24 Abs. 2 TKG zu entsprechen.

Da die SMS als Abfallprodukt der Mailboxsignalisierung entstanden sind, lassen sich Zweifel an den Kosten der effizienten Leitungsbereitstellung nicht verbergen.

Hierzu auch ein Zitat von der Homepage [www.netedition.de](http://www.netedition.de) vom 12.01.2001, aus dem Artikel „Massive Proteste gegen Preise für SMS“ von Elke Wittich:

„... Nach einer Untersuchung der unabhängigen Firma Netplan aus Norwegen müssten SMS eigentlich gratis verschickt werden, da den Telefongesellschaften kaum Kosten entstünden. Direktor Torben Rune erklärte gegenüber der Tageszeitung "Dagbladet", dass der Preis für das Senden einer SMS-Nachricht mit 160 Zeichen einem Gesprächspreis von umgerechnet 50 Mark pro Minute entspreche. "Eine durchschnittliche SMS ist dabei nur 16 Zeichen lang - das ergibt einen Minutenpreis von fast 500 Mark."  
Damit sei der Verdienst von Telefongesellschaften bei den Kurzmeldungen ungefähr 2000 mal höher als bei Mobiltelefongesprächen. ..."

Ebenfalls zitiere ich aus einem Bericht von [www.computerchannel.de](http://www.computerchannel.de) „Telekomfirmen machen Kasse mit SMS“ vom 04.01.2001 (hgel):

„... Nach Angaben des britischen Anbieters Virgin Mobile verschicken durchschnittliche Kunden rund 30 SMS pro Monat, manche allerdings kommen auf bis zu 3000 Stück. ... Die Mobiltelefon-Unternehmen erzielen dabei eine durchschnittliche Rendite von 90 Prozent.“

Den Entgelten einzelner Nachfrager dürfen keine Vorteile gegenüber den Entgelten anderer Nachfrager gleichartiger Telekommunikationsdienstleistungen auf dem jeweiligen Markt der Telekommunikation eingeräumt werden.

Dieses ist durch die Festsetzung der SMS Preise für Großkunden verletzt.

Großkunden (T-D1 Company und D2 Corporate zum Beispiel) können bei den Netzbetreibern SMS ab 0,03 DM abnehmen. Dieser hohe Unterschied zwischen Großkunde und Privatkunde lässt sich sachlich nicht rechtfertigen, vor allem, wenn man die Gewinnspanne der Unternehmen hierbei berücksichtigt.

Ein Verfahren der nachträglichen Regulierung von Entgelten gemäß § 30 Abs. 2 TKG muss durchgeführt werden, wenn der Regulierungsbehörde nachträglich Tatsachen bekannt werden, dass der Regulierung gemäß § 25 Abs. 2 TKG unterliegenden Entgelten und entgeltrelevanten Bestandteilen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht den Maßstäben des § 24 TKG genügen.

Nach der Schilderung des Sachverhaltes ist dieses unzweifelhaft gegeben. Ich bitte Sie, ein solches Verfahren einzuleiten.

Ich bitte Sie, mich über den Fortgang des Regulierungsverfahrens zu unterrichten. Ich beabsichtige von hierüber auf meiner o.g. Homepage im Rahmen der SMS-Protestaktion zu berichten und dieses Schreiben sowie Rückantworten zu veröffentlichen.

Bezüglich des Verstosses gemäß § 19 GWB werde ich das Bundeskartellamt unterrichten.

Allgemeine Informationen zu SMS-Protest und SMS-Protest II:

Bis jetzt bekundeten die Medien reges Interesse an der Protestaktion. So berichteten Der Spiegel, Computer Bild, Berliner Zeitung, Neue Bildpost Hamm, Cocktail - Beilage der WAZ, NRZ, WR, WP, und IKZ, Funky, Gold-Guide, Online Today, connect, Eßlinger Zeitung, Tomorrow und die NRZ von der Protestaktion.

Radio NRW, WDR, SWF, BLR Radiodienst, BR, ORB, HR und verschiedene Privatradios zeigten Interesse und sendeten Berichte in Ihrem Programm. In der Hauptnachrichtensendungen der Fernsehsender RTL und RTL II wurden auch Berichte gesendet.

Die größte Unterstützung erfolgte aber durch Berichte und Links von den Internetseiten wie [www.teltarif.de](http://www.teltarif.de), [www.zdnet.de](http://www.zdnet.de), [www.billiger-telefonieren.de](http://www.billiger-telefonieren.de), [www.sparsucht.de](http://www.sparsucht.de), [www.zdf.msnbc.de](http://www.zdf.msnbc.de), [www.rp-online.de](http://www.rp-online.de), [www.drex.de](http://www.drex.de), [www.derpranger.de](http://www.derpranger.de) und [www.computerchannel.de](http://www.computerchannel.de).

Sollten sich noch Rückfragen ergeben haben, bitte ich Sie mich zu kontaktieren.. Eine Dokumentation der Protestaktion ist auf meiner Homepage einsehbar.

Ich verbleibe mit freundlichen (SMS) Grüßen

Carsten Kovalski

Initiator SMS-Protest